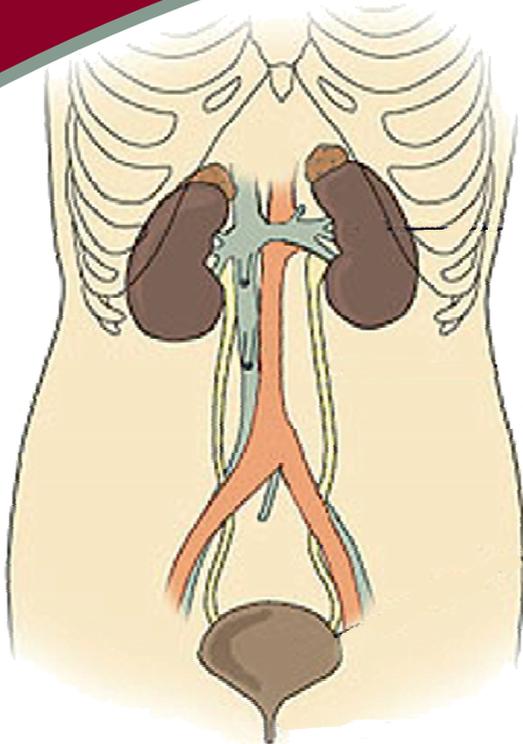


Dr. med. Gertrud Grimm

Chronische Blasenentzündung,
Blasenkrebs und Niereninsuffizienz
homöopathisch verhüten und heilen



Dr. med. Gertrud Grimm

**Chronische Blasenentzündung, Blasenkrebs und
Niereninsuffizienz – homöopathisch verhüten und
heilen**

Dr. med. Gertrud Grimm

Chronische Blasenentzündung, Blasenkrebs und Niereninsuffizienz

– homöopathisch verhüten und heilen –

Impressum

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet unter <http://www.dnb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Verfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung auf DVDs, CD-ROMs, CDs, Videos, in weiteren elektronischen Systemen sowie für Internet-Plattformen.

Wichtiger Hinweis

Alle Ratschläge, Rezepturen und Anwendungen im vorliegenden Buch wurden von mir über Jahrzehnte mit bestem Erfolg erprobt. Dieses Buch richtet sich sowohl an Laien als auch an Therapeuten. Laien sollten ohne Beratung eines erfahrenen Behandlers keine Applikationen vornehmen. Weder Autor noch Verlag haften für irgendwelche Schäden.

© Lehmanns Media GmbH, Berlin 2020

Helmholtzstr. 2-9

10587 Berlin

Umschlag: Bernhard Bönisch

Satz & Layout: L^AT_EX(Zapf Palatino) Volker Thurner, Berlin

Druck und Bindung: Docupoint, Barleben

ISBN 978-3-96543-101-0

www.lehmanns.de

Inhaltsverzeichnis

I	Die chronische Blasenentzündung ist homöopathisch heilbar	11
1	Milieusanierung durch Ernährungsumstellung	13
2	Wissenswertes	23
3	Die akute Blasenentzündung	25
3.1	Vorbeugende Maßnahmen	25
3.2	Behandlung mit homöopathischen Einzelmitteln . . .	28
3.3	Behandlung mit sanum-Arzneien	30
3.4	Behandlung mit Heilpflanzen	31
4	Die chronische Blasenentzündung	35
4.1	Immunmodulation mit sanum-Präparaten	35
4.2	Behandlung mit Heilpflanzen	39
4.3	Weitere Immunmodulatoren	39
4.4	Die Eigenbluttherapie	41
4.5	Die Ozontherapie	44
4.6	Behandlung mit homöopathischen Einzelmitteln . . .	45
4.7	Die miasmatische Behandlung – Die Lehre der Beziehung von Krankheiten untereinander	48
5	Die Reizblase	61
6	Die Inkontinenz	65
7	Blasen- und Nierensteine	67

8	Der Blasenkrebs – Was wirkt wirklich krebshemmend?	71
8.1	Behandlung mit homöopathischen Einzelmitteln – Konstitutionsmittelsuche	75
8.2	Vorschläge aus der sanum-Therapie	86
8.3	Die Misteltherapie	89
8.4	Weitere Therapiemethoden	90
8.4.1	Ganzkörperhyperthermie	90
8.4.2	Vitamin C zur Immunmodulation	90
8.4.3	Thymustherapie mit THX-Frischextrakt	91
8.4.4	Plazenta-Frischextrakt	91
8.4.5	PPX-Frischextrakt	92
8.4.6	Die Ozontherapie	92
8.4.7	Die Hämatogene Oxydationstherapie (HOT)	94
8.5	Die Bach-Blüten-Therapie	94
8.6	Erfolgreiche Schmerzbehandlung ohne Nebenwirkung	99
8.7	Für die letzte(n) Stunde(n)	101

II Verhütung und Heilung der Niereninsuffizienz 103

9	Verschiedene Risikoerkrankungen	107
9.1	Die Blasenentzündung	107
9.2	Pyelonephritis (Nierenbeckenentzündung)	109
9.3	Die Glomerulonephritis	111
9.4	Nierensteine	112
9.5	Zystennieren	115
9.6	Autoimmunerkrankungen	115
9.7	Progressive, systemische Sklerodermie	116
9.8	Gefäßverkalkung	116
9.9	Diabetische Nephropathie	116
10	Bluthochdruck	119
10.1	Der Aderlass	125
11	Die Niereninsuffizienz (Nierenschwäche, Nierenfunktionsstörung)	127
Anhang		135
	Liste der Bach-Blüten und ihre Bezifferung	135

Horvi-Enzym-Therapie	137
Schröpfen	138
Quellen	139
Vita	140

Meiner Tochter Cornelia.
In Dankbarkeit gewidmet.

Teil I

Die chronische
Blasenentzündung ist
homöopathisch heilbar

1 Milieusanierung durch Ernährungsumstellung

„Le microbe c'est rien, le terrain c'est tout“
„Die Mikrobe ist nichts, das Terrain ist alles“

(Louis Pasteur)

a) Das Säure-Basen-Gleichgewicht

Das Säure-Basen-Gleichgewicht steht im Vordergrund. Blut und Urin haben den gleichen pH-Wert, das Gewebe reagiert gegensätzlich. Wenn das Blut mit seinem pH-Wert leicht im alkalischen Bereich liegt, handelt es sich beim Gewebe bereits um eine massive Übersäuerung. Akute, wie auch chronische Erkrankungen werden stets von einer mesenchymalen Azidose begleitet. Der Blut-pH-Wert ist im alkalischen Bereich erhöht. Daraus entwickelt sich eine niedrigere Abwehr. Auf dem Boden eines entgleisten Stoffwechsels bilden sich akute sowie chronische Erkrankungen. Wenn man die Ernährung umstellt, wie im nächsten Kapitel beschrieben, erreicht man einen ausgeglichenen Säure-Basen-Haushalt.

Es gibt allerdings auch gute Präparate z. B. der Firma sanum, welche unterstützend wirken und nur anfangs ihren Einsatz finden sollten. Es handelt sich um die Basenmischung alkala-„N“, welche im Magen-Darm-Trakt Sodbrennen und Blähungen beseitigt, weiterhin Citrokehl, welches der Alkalisierung des Blutes entgegengewirkt. Bei Citrokehl handelt es sich um Acidum citricum (Zitronensäure) in der Potenz D10, D30, D200.

Und ein sehr wirksames Präparat ist weiterhin sanuvis mit L-(+) Milchsäure als Bestandteil. Diese Arznei reguliert den pH-Wert des Blutes und des Gewebes. Acidum L(+)-lacticum liegt in jeder Tablette bzw. in den Tropfen in D4, D6, D12, D30, D200 vor, sanuvis ist in Tropfen, Tabletten und Ampullen erhältlich, in Salbe als sanuvis D1.

Alkala-N wird schluckweise, – 1 Messlöffel Pulver in ½ Tasse Wasser gelöst –, über den Tag verteilt getrunken; oder man macht ein Fußbad von 20–30 Minuten und gibt ½ Esslöffel Pulver ins heiße Wasser. Die Wassertemperatur sollte ca. 37° C haben.

Bei sanuvis werden 3x60 Tropfen eingenommen, bzw. 1–3 x pro Tag 1 Tablette mit ausreichend Flüssigkeit geschluckt. Man kann auch 1–3 x pro Woche 1 Ampulle intramuskulär spritzen.

Citrokehl liegt in Tablettenform, Tropfen und als Injektionslösung vor. Die Dosierung erfolgt nach Anweisung.

Zur Milieusanierung gehört auch die Herdsanierung, Zahnherde und auch andere Herde müssen ausgeschaltet werden, d. h. sowohl wurzelbehandelte als auch tote Zähne müssen entfernt werden. Es findet sich dort die *Leptotrichia buccalis*, ein Bacterium, welches auch beim Krebsgeschehen an tumorbefallenen Organen zu finden ist.

Andere Störfaktoren sind: chronische Tonsillitis, chronische Sinusitis, chronische Appendicitis sowie chronische Cholecystitis.

b) Ernährungsumstellung

Die richtige Ernährung lässt unser Blut, überhaupt unser Körpersäfte wieder fließen, dies ist enorm wichtig. Wo Fluss ist gibt es keinen Stau, keine Entzündung, keine Bluteindickung, keine Thromben, und somit keine Gefäßverstopfung. Die Erythrozyten, die in Geldrollen aneinandergelagert und verklebt sind, lösen sich bei entsprechender Ernährung wieder auf und können ihrer Aufgabe, Sauerstoff zu transportieren, wieder gerecht werden. Die Eiweißmast macht unser Blut zähflüssig und fördert die **Übersäuerung** in unserem Körper. Im Dunkelfeldmikroskop kann man die Geldrollenbildung der